Jubiläumstagung des Deutschen Handelstages.

Unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung von Vertretern der Behörden und der gesamten Handelswelt trat am Freitag, den 12. Mai, in Heidelberg im großen Saale der „Stadthalle" die 37. Vollversammlung des Deutschen Handelstages zu ihrer Arbeitssitzung zusammen.

Den Vorsitz führt der Präsident des Deutschen Handelstages Stadtältester Kaempf-Berlin. An der Tagung nehmen als Ehrengäste teil Großherzog Friedrich II. von Baden, Prinz Wilhelm von Sachsen-Weimar-Eisenach sowie der Chef des Geheimkabinetts des Großherzogs von Baden, Wirkl. Geh. Rat Exz. Freiherr von Babo. Als Vertreter von Behörden sind angemeldet: der Reichskanzler Dr. v. Bethmann Hollweg (trifft heute persönlich ein), Unterstaatssekretär im Reichsamt des Innern Dr. Richter, der Direktor des Auswärtigen Amts Dr. v. Koerner.

Nach Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten ergriff der Vorsitzende, Stadtältester Kaempf, das Wort zur Begrüßung. Darauf erstattete der Generalsekretär des Deutschen Handelstages Dr. Soetbeer-Berlin den Geschäftsbericht. Der Bericht gibt eine erschöpfende Uebersicht über die Tätigkeit des Deutschen Handelstages im abgelaufenen Geschäftsjahre.

Es begannen hierauf die Referate.

Als erster Referent führte Geh. Regierungsrat Dr. Stegemann-Braunschweig über das Thema „Kaufmännischer Unterricht" etwa folgendes aus:

Die praktische kaufmännische Lehre ist nach wie vor als wertvollstes Ausbildungs- und Erziehungsmittel für den jungen kaufmännischen Nachwuchs zu betrachten. Schulmäßige Unterweisung kann niemals einen Ersatz, sondern immer nur eine Ergänzung der praktischen Lehre bilden. Als solche ist sie, wie der Gang der Entwicklung zeigt, bei den an den heutigen Kaufmann gestellten hohen beruflichen Anforderungen allerdings eine Notwendigkeit geworden. Das kaufmännische Unterrichtswesen hat sich in allen seinen Abstufungen und Einrichtungen unter der kräftigen und opferwilligen Fürsorge der Kaufmannschaft zu einem hohen Grade der Vervollkommnung entwickelt. Das sicherste Fundament einer tüchtigen praktischen wie theoretischen Berufsbildung bleibt aber eine solide Allgemeinbildung. Das fast zu vollendeter Form durchgebildete Lehrgebiet des kaufmännischen Unterrichts enthält so bedeutsame Elemente der Allgemeinbildung, daß diese Elemente den Anspruch erheben können, neben den Wissensgebieten, die die zum Teil veralteten Prüfungsordnungen für den Einjährig-Freiwilligen Dienst fordern, als völlig gleichwertig berücksichtigt zu werden. Nach dem mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Referat wurde ohne Debatte folgende

Erklärung

einstimmig aufgenommen:

„Der Deutsche Handelstag nimmt mit Befriedigung von der gesunden und erfolgreichen Entwicklung des kaufmännischen Unterrichtswesens in Deutschland Kenntnis. Er sichert der im „Deutschen Verbande für das kaufmännische Unterrichtswesen" organisierten Arbeit auch in Zukunft seine Unterstützung zu, und er erhofft auch von den einzelnen Handelskammern eine nachdrückliche Förderung aller dieser Bestrebungen. Der Deutsche Handelstag hält es für angezeigt, daß neben dem kaufmännischen auch dem technischen einschließlich dem kunstgewerblichen Unterrichtswesen durch die beteiligten Kreise eine größere Aufmerksamkeit zugewendet werde, und beschließt, diese Frage demnächst in einer Kommission weiter zu behandeln."

Zum nächsten Punkt der Tagesordnung referiert der Vorsitzende der Leipziger Handelskammer Richard Schmidt über das Thema: „Internationales Wechselrecht". Der Redner, der vom Reichsjustizamt zu den Beratungen der Sachverständigen über die internationale Regelung des Wechselrechts hinzugezogen worden war, hob die Bedeutung des Wechsels als internationalen Zahlungs- und Kreditmittels hervor, wies auf die Unterschiede in den nationalen Wechselrechten hin und schilderte die Bemühungen zur Verschmelzung der verschiedenen Wechselordnungen zu einer Einheit, die schließlich zu der Haager Wechselrechtkonferenz im vorigen Jahre geführt haben. Das Ergebnis dieser Konferenz sind die Entwürfe zu einer Konvention und einem internationalen Wechselgesetze, die von den beteiligten Regierungen und Geschäftskreisen geprüft und in einer zweiten, für den Herbst dieses Jahres in Aussicht genommenen internationalen Zusammenkunft geändert, ergänzt oder genehmigt werden sollen. Der Berichterstatter hob das Charakteristische des neuen Gesetzes hervor und ging in großen Zügen auf die Abweichungen von der deutschen Wechselordnung ein. Es wurde darauf folgende

Resolution

wiederum einstimmig angenommen:

„Der Deutsche Handelstag hält die Vereinheitlichung des Wechselrechts unter den Kulturstaaten für sehr bedeutsam und wichtig für die Erleichterung und Entwicklung der internationalen Verkehrsbeziehungen. Er hat die auf die Vereinheitlichung gerichteten Bestrebungen auf das lebhafteste unterstützt und durch seine Arbeit zu fördern gesucht. Die im letzten Jahre durch die internationale Wechselrechtkonferenz erreichten Fortschritte auf diesem Wege werden deshalb freudig von ihm begrüßt. Er hofft, daß die Wohltat eines Wechselrechts dem Handelsrecht recht bald beschert werde."

Der folgende Punkt der Tagesordnung betraf die Frage der Doppelbesteuerung durch die Stempelgesetze der einzelnen Bundesstaaten. An letzter Stelle behandelte Generalkonsul Franz v. Mendelssohn-Berlin die „Wirtschaftliche Bedeutung des deutschen Besitzes an ausländischen Wertpapieren". Der Redner bittet um die Annahme folgender

Resolution:

„Der Deutsche Handelstag erachtet einen starken deutschen Besitz an ausländischen Wertpapieren im nationalen wie im wirtschaftlichen Interesse für erwünscht und notwendig. Er erblickt in den gegenwärtig geltenden Bestimmungen über die Zulassung von Wertpapieren zum Börsenhandel eine völlig ausreichende Gewähr dafür, daß die Einführung solcher Wertpapiere, die eine Schädigung nationaler oder schutzbedürftiger wirtschaftlicher Interessen befürchten lassen, unterbleibt. Er verwirft deshalb alle Maßnahmen, die auf eine Sonderregelung für die Zulassung ausländischer Wertpapiere hinauslaufen und dazu dienen sollen, die Möglichkeit des Erwerbs ausländischer Wertpapiere im Börsenhandel einzuschränken."

Die Resolution wurde angenommen.

Damit war die Tagesordnung erschöpft und die Sitzung wurde vom Präsidenten Kaempf für geschlossen erklärt. Nach einem Frühstück besichtigten die Teilnehmer am Handelstage die Portland-Cementfabrik Heidelberg und Mannheim A.-G. — Morgen findet noch die große Festsitzung statt.

*

Provinzial-Nachrichten.

Zum Streik im mitteldeutschen Braunkohlenrevier.

Man schreibt uns:

In völliger Verdrehung der Tatsachen wird in der Arbeiterpresse behauptet, der Kampf sei den Bergarbeitern von den Werksbesitzern aufgezwungen worden, und alle von den Arbeiterorganisationen und den Belegschaften bezw. den Ausschüssen unternommenen Versuche, auf friedlichem Wege eine Verständigung herbeizuführen, seien gescheitert. In Wirklichkeit hat die Streikleitung gar nicht an eine friedliche Lösung gedacht. Noch ehe den vorgeschickten Arbeiterausschüssen oder Belegschaftsvertretern eine endgültige Antwort von den Werken erteilt war, wurde in den von der Organisation einberufenen und geleiteten Bergarbeiterversammlungen eine Massenkündigung, oder was dasselbe sagen will, der Streik beschlossen. Die Vertreter der Belegschaften wiederholten bei den Verhandlungen nur die Forderung nach Einführung eines Tarifvertrages. Ueber die einzelnen Bestimmungen des Tarifvertrages waren die Leute bezeichnenderweise meistens gar nicht unterrichtet.

Neuerdings haben auch Vertreter der Bergarbeiterorganisationen versucht, eine Vermittelung der Berghehörde herbeizuführen. Eine solche mußte aber von Arbeitgeberseite um so mehr abgelehnt werden, als die aus Westfalen und auswärtigen Organisationssitzen kommenden Abgesandten lediglich Vertreter der Organisationen und nicht, wie sie sich selbst gern bezeichnen, Vertreter der Braunkohlenbelegschaften sind.

Nach Ablauf der Kündigungsfristen sind nunmehr die organisierten Bergarbeiter im Zeitz-Weißenfelser Revier, in Sachsen-Altenburg und im Halleschen Bezirke (Gegend von Oberröblingen) am 8. Mai in den Ausstand getreten; es handelt sich um insgesamt rund 5650 Arbeiter von 12 228 Gesamtbelegschaft. Zu einer völligen Betriebseinstellung ist es bisher nirgends gekommen, und das Mitteldeutsche Braunkohlensyndikat ist nach wie vor in der Lage, seine Abnehmer zu befriedigen.

Die Streikleitung gibt sich, wie die Auslassungen in der Arbeiterpresse zeigen, die größte Mühe, die Streiklust anzufeuern und die Solidarität der Werksbesitzer zu untergraben. Sie scheut sich dabei nicht, mit unwahren Behauptungen zu operieren. So ist die Mitteilung, daß den Maschinisten und Heizern auf Grube „Marie" bei Deuben eine wöchentliche Lohnzulage von 1,36 Mk. versprochen worden wäre, wenn sie nicht streikten, eine glatte Erfindung.

*

Ausschreitungen Streikender. Wie wir aus dem Streikgebiete hören, haben die Arbeitswilligen der Rositz-Oberlödlaer Kohlengruben unter Belästigungen durch die Streikenden oft arg zu leiden. Vorletzte Nacht wurde ein Arbeitswilliger der „Herzog-Ernst"-Grube von sechs Streikposten angefallen und verprügelt. Als die Wachthabenden zu Hilfe eilten, entflohen die Angreifer. Ein stärkeres Polizeiaufgebot in der Gegend erweist sich alsdringend notwendig.

„Frühling auf dem Brocken".

Witterungsbericht vom Brocken, Freitag, den 12. Mai 1911.

(Originalbericht. Nachdruck verboten.)

Fast überall in der Ebene ist das Wetter heiter, trocken und außerordentlich warm; größtenteils haben verbreitete Gewitter mit Regen, zum Teil auch mit Hagelfällen stattgefunden. Die prachtvollen Frühlingstage halten auf dem Brocken fortgesetzt an; eine derartige Periode von heiteren, klaren und trockenen Tagen, wie wir sie seit Anfang der Woche hier oben haben, gehört in der ersten Hälfte des Mai wohl zu den größten Seltenheiten. Die augenblickliche Wetterlage bedingt warme Winde aus östlicher und südöstlicher Richtung, die fortgesetzt eine anhaltende Gewitterneigung hervorruft. Am 10. d. M. erreichte das Maximum-Thermometer 13 und am 11. 12 Grad Wärme, dabei lag die mittlere Tagestemperatur um 3 Grad über dem normalen Werte; auch die beiden letzten Nächte waren sehr warm; das Minimum-Thermometer ging nur bis auf 5 und 7 Grad Wärme hinab. Somit war dem Brocken mit dem 10. Mai ein schöner Frühlingstag beschieden.

Tod in der Saale.

Jenaer Zeitungen zufolge ertrank dort am Freitag beim Baden in der Saale der fünfzehnjährige Glaserlehrling Budig.

□ **Aus der Elsteraue,** 12. Mai. (Trübe Heuernteaussichten.) Die Aussichten auf die Heuernte auf den Elster-, Luppe- und Saalewiesen sind bis jetzt recht ungünstige. Eine eigentliche Ueberflutung, die durch Ablagerung von Sinkstoffen den Wiesen Dung zugeführt hätte, war diesmal nicht eingetreten, da die Schneeschmelze allmählich eintrat und daher nur tiefere Wiesen unter Wasser gesetzt wurden. Vor allem aber sind die scharfen Ost- und Nordwinde, die kalten Nächte und anhaltende Trockenheit, nicht minder die Mäuseplage die Ursache, daß die Wiesen dürftig aussehen und nur einen spärlichen Graswuchs aufweisen. Nur äußerst ergiebige Niederschläge vermögen den Graswuchs zu fördern, während andernfalls eine Heuernte in Aussicht steht, wie sie an Ausfall seit Jahrzehnten nicht zu verzeichnen wäre.

☞ **Ammendorf,** 12. Mai. (Weiteres Postamt abgelehnt.) Die Errichtung eines weiteren Postamtes hier ist abgelehnt worden, da seitens der Kaiserlichen Oberpostdirektion zu Halle nach eingehender Prüfung der Verhältnisse die Errichtung als nicht im Bedürfnis liegend angesehen werden kann. Dagegen werden vom 15. d. M. ab die Schalterdienststunden an Wochentagen auf die Zeit von 7/8—1 Uhr und von 2—7½ Uhr festgesetzt; auch sollen die bis gegen 10 Uhr abends durch die Briefkasten am Posthause und am Bahnhof aufgelieferten Briefe usw. noch mit dem um 10 Uhr 10 Min. abgehenden Eisenbahnzuge Beförderung erhalten.

)(**Radewell,** 12. Mai. (Ein Wasserrohrbruch) entstand Freitag in der Nähe des Hoffmannschen Gasthauses. Infolge der Unterspülung mußte der Fuhrwerksverkehr teilweise über den Bürgersteig geleitet werden.

* **Dieskau,** 12. Mai. (Verhängnisvoller Sturz.) Der schon bejahrte Schneidermeister K. hier hatte das Unglück.

Kleid aus feinem Indiamull und Madeirastickerei, halsfrei, mit elegantem irischen Sattelkragen und reich mit Valenciennes-einsätzen garniert

Reklamepreis Mk. 18⁵⁰

A. Huth & Co.

Halle a. S.
Gr. Steinstrasse 86-87.
Marktplatz 21.

Wasch-

Kostüme — Kleider
Kleiderröcke
Kleiderstoffe.

Konservierung gegen Mottenschaden von Pelzwaren.

Die Gebühren für Pflege und Versicherung sind gering. Zustellung und Abholung kostenfrei. Tarif auf Wunsch. Auch nicht von uns bezogene Pelzwaren nehmen wir zur Aufbewahrung an.

Waschbluse
aus Indiamull mit Valenciennes-einsätzen u. Stickerei reich verziert
M. 1⁹⁰

Waschbluse
aus Seidenbatist, halsfrei, Vorderteil aus Madeirastickerei u. Valenciennes-einsätzen, Rücken ebenfalls garniert
M. 2⁷⁵

Waschbluse
aus feinem Voile, ausgeschnitten, mit imit. irischer Halspasse u. mit imit. Klöppeleinsätzen elegant verarbeitet
M. 7⁵⁰

Waschbluse
aus feinem Voile, Schulter u. Aermel aus Filetspitzen mit vornehmer Fältchen- und Klöppelgarnitur
M. 8⁵⁰

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110513047/fragment/page=0001

als er mittels einer Leiter von einem Stallgebäude Holz entnehmen wollte, mit der Leiter abzugleiten und zu Falle zu kommen. Der Sturz wurde für ihn dadurch verhängnisvoll, daß er auf einen Hackeklotz aufschlug, wodurch er eine schwere Quetschung der oberen Rückenpartie und innerer Organe erlitt.

✤ **Burgliebenau**, 12. Mai. (Leichtfertige Brandstiftung. — Die Raupe des Eichenspanners.) Frevelhafte Hände vergriffen sich in den königlichen Waldungen hier, in dem sogenannten Wallholze, an einem dort gesichtagenen Reisighaufen, welcher bereits verkauft war. Angezündet, ging er in Flammen auf und verbrannte vollständig. Glücklicherweise war sonst anderer brennbarer Stoff nicht in der Nähe, so daß ein Waldbrand verhütet wurde. Durch eifrig betriebene Recherchen ist man den Tätern auf die Spur gekommen. — Die Raupe des Eichenspanners tritt in den königlichen Waldungen auch heuer wieder in Unmengen auf, wie die immer lichter werdenden Baumkronen der Eichen erkennen lassen. An langen Fäden lassen sich die gefräßigen Tiere von den Wipfeln herab und verrichten an dem frischen zarten Grün ihr Zerstörungswerk. Erst der Johannistrieb vermag dann die Bäume wieder mit frischem Grün zu schmücken. Auch der schon jahrelang mangelnde Eichelanhang wird der Spannraupe zugeschrieben; selbst das Wachstum des Holzes soll durch sie beeinträchtigt werden. Die langanhaltende Trockenheit und die scharfen Ostwinde sollen die Raupenbildung fördern.

+ **Lochau**, 12. Mai. (Radfund? — Zur Sperlingsvertilgung.) Einen plumpen Fahrradfund fingierte am Dienstag ein Fremder, welcher in den Abendstunden auf der Straße nach Gröbers ein Fahrrad an einem Baume stehend gefunden haben wollte. In Wahrheit hatte der Eigentümer des Rades, ein Landwirt aus Burgliebenau, dasselbe mehrere Meter von der Straße ins Getreide gelegt. Der Fremde wurde mit dem Rade im Orte aufgehalten, wo es ihm mit Hilfe anderer Personen nicht ohne Widersetzen und heftigen Streit wieder abgenommen werden konnte. — Um der Sperlingsplage zu steuern, beschloß die hiesige Gemeindevertretung in ihrer letzten Sitzung u. a., für jeden eingelieferten Sperlingskopf eines flugfähigen Exemplares 1 Pfg. zu zahlen.

Pritschöna, 12. Mai. (Industrielles.) Die zwischen unserem Orte und Wesenitz gelegene Ziegelei wird eine wesentliche Erweiterung erfahren, indem an Stelle des schon länger abgetragenen Brennofens ein Ringofen mit 16 Kammern erstehen soll, wozu bereits die Arbeiten in Angriff genommen worden sind. Ausgiebige Lager von Ziegelerde befinden sich im Auengelände. Auch die Dampfziegelei des Herrn Rittergutsbesitzers Goedecke-Döllnitz hat einen entsprechenden Ringofen erhalten.

Suhl i. Thür., 12. Mai. (Ein nettes Geschenk.) Kommerzienrat Fr. Sauer stiftete der hiesigen Stadt eine vollständig eingerichtete Schwimm- und Badeanstalt. Zur Nachahmung empfohlen.

Jena, 12. Mai. (Beim Baden ertrunken.) Beim Baden ertrank hier der fünfzehnjährige Glasmacherlehrling Budig.

Auf den Spuren eines Verbrechens.

Tangermünde, 12. Mai. Die Vermutung, daß der gestern vormittag an der Ausladestelle unter der Zuckerraffinerie als Leiche aus der Elbe gezogene Arbeiter Fißler einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist, wurde durch die gestern nachmittag abgehaltene Leichenschau bestätigt.

Zur Obduktion des Toten werden zu heute nachmittag der Staatsanwalt aus Stendal sowie der Kreisarzt hier erwartet. Wie die Leichenschau ergab, wurde dem F. die Schädeldecke zertrümmert und zwar durch schwere Hieb- und Stichwunden, von denen zumindest eine Stichwunde unbedingt tödlich war. Das Innere der Leiche wurde frei von Wasser befunden, ein Beweis dafür, daß F. zunächst erschlagen und hierauf erst zur Vertuschung der Verbrechens in die Elbe geworfen wurde, während ein Ertrinkender bekanntlich Wasser schluckt.

Fißler war zuletzt Mittwoch, den 3. Mai in Begleitung seiner beiden Schwiegersöhne gesehen worden und seither verschwunden. Er lebte mit seiner Frau in unglücklicher Ehe und will, nachdem er ihr vor einiger Zeit sein Besitzrecht am Hause abgetreten hatte, von ihr vernachlässigt worden sein. Um daher sein Besitzrecht zurück zu erlangen, hatte er gegen seine Frau einen Prozeß angestrengt, der zurzeit noch schwebt. Man glaubt nun gerichtsseitig, daß die Schwiegersöhne, mit denen er zuletzt kneipend gesehen wurde, etwas näheres über sein Ende wissen könnten. Der eine der beiden, der Arbeiter Witkowski hier, wurde heute früh wegen Mitschuld verhaftet, ist inzwischen aber wieder freigelassen worden. Der andere Schwiegersohn hält sich gegenwärtig in Dänemark auf und soll durch Vermittlung der dortigen Behörden gestellt werden.

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

Halle a. S., 12. Mai.

Verschiedene Auffassung.

Der Geschirrführer Gustav Heischkel in Schkeuditz soll am 22. Januar d. J. nach Beobachtungen eines dortigen Lehrers und Polizeisergeanten ein Pferd, das wegen Glatteises öfter niederfiel, durch Schläge und Stöße mit dem Peitschenstiel und durch heftiges, schmerzhaftes Reißen am Gebiß in roher, ärgernserregender Weise mißhandelt haben. Er ist wegen Roheitsvergehens bereits mehrmals vorbestraft.

Das Schöffengericht in Schkeuditz teilte die Auffassung der beiden Belastungszeugen nicht, sondern sprach Heischkel von der Anklage der Tierquälerei frei, da er in Anbetracht der schwierigen Situation das Maß der erlaubten Antreibung des Pferdes nicht überschritten habe.

Die hiesige Strafkammer pflichtete dagegen der Ansicht der Zeugen bei und verurteilte den Geschirrführer auf die Berufung des Amtsanwaltes zu 15 Mark Geldstrafe. — In der Urteilsbegründung wurde bemerkt, es würde sogar eine noch höhere Strafe verhängt worden sein, hätte das Gericht dem Angeklagten nicht seine Angabe geglaubt, er habe sich in dem Aerger über die schwierige Fahrt nicht anders zu helfen gewußt, pflege aber sonst seine Pferde gut zu behandeln.

Schöffengericht.

Halle a. S., 12. Mai.

Einer, der gerne pantscht.

Der Milchhändler Friedrich Bauermann in Canena wurde wegen Milchpantscherei zu 400 Mark Geldstrafe verurteilt.

Bauermann ist schon dreimal wegen der gleichen Nahrungsmittelfälschung vorbestraft. Er bezog seine Vollmilch eine Zeitlang aus der Riemberger Molkerei und verdünnte sie dann in seiner Wohnung durch Zusatz von Magermilch oder Wasser. Eine Probe seines Gemisches ergab nur einen Fettgehalt von 2,7 Prozent, während die gleichzeitig aus der Riemberger Molkerei entnommenen Milchproben einen Fettgehalt von 3,5 Prozent aufwiesen. Außerdem fand sich in Bauermanns Milch noch Salpeter, als verräterischer Bestandteil des salpeterhaltigen Wassers seines Hofbrunnens. Bauermann soll bei seinen Pantschereien sehr raffiniert verfahren sein und Hunderte von Mark durch sie verdient haben.

In der Urteilsbegründung wurde die Fälschung von Milch als Gemeinheit und Infamie bezeichnet, weil Milch gerade als Kräftigungsmittel für Kranke und Kinder so wichtig sei. Es sei in Erwägung zu ziehen, ob nicht bei künftigen Milchfälschungen neben Geldstrafe auch noch auf Gefängnisstrafe zu erkennen sei.

Zum Tode verurteilt.

Aus Berlin wird gemeldet:

Im Prozeß wegen Ermordung des Gefreiten Brandt wurde Freitag in später Nachtstunde das Urteil bekannt gegeben. Der angeklagte Arbeiter Karl Bunde wurde wegen Mordes zur Todesstrafe und wegen gewerbsmäßiger Wilderei zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt. Der angeklagte Gärtner Franz Arndt wurde wegen einfacher Hehlerei zu 5 Monaten Gefängnis unter Anrechnung von 2 Monaten Untersuchungshaft verurteilt und vorläufig aus der Haft entlassen.

Die Folgen schlechten Einschenkens.

(Nachdr. verb.) S. & H. **Zweibrücken**, 12. Mai.

Eines schönen Tages saß der Kommandant der Königlichen Bayerischen Gendarmerieistation Pirmasens bei schwerer Arbeit in seinem Bureau, als ihm der Gedanke kam, die Leiden des Alltags durch eine Maß zu versüßen. Er sandte einen Untergebenen nach einer benachbarten Wirtschaft, der auch bald mit einem kühlen Trunk zurückkam. Doch o Graus! Als der Kommandant sachtundig in den Krug blies, flog ihm eine Wolke weißen Schaumes um den Bart, das Bier schien sich in die äußersten Tiefen zurückgezogen zu haben. Wutentbrannt gab er Befehl, die Schuldige, die betreffende Kellnerin aus der Wirtschaft ihm vorzuführen. Der Bote kam aber resultatlos zurück; die schnippische Hebe hatte erklärt, sie brauche nicht zum Kommandanten zu kommen. Darauf nannte der Kommandant den Boten einen alten Waschlappen und gab ihm zum zweiten Mal den Befehl. Auf gutes Zureden ging jetzt die Kellnerin in die Höhle des Löwen mit, wo sie festgehalten wurde, bis sie eine donnernde Philippika über sich hatte ergehen lassen. In dem Festhalten der Kellnerin erblickt aber die vorgesetzte Behörde des Kommandanten eine Freiheitsberaubung des Mädchens und erhob daher Anklage.

Das Oberkriegsgericht, das auf das freisprechende Urteil des Kriegsgerichts vom Anklagevertreter angerufen worden war, erklärte sich für unzuständig und verwies die Sache vor die bürgerlichen Gerichte. Die Angelegenheit kam vor die hiesige Strafkammer, die den Angeklagten ebenfalls freisprach. Der Staatsanwalt legte aber Revision beim Reichsgericht ein, die Erfolg hatte, so daß die Sache an die erste Instanz zurückverwiesen wurde. Jetzt hat der Angeklagte in erneuter Verhandlung vor der hiesigen Strafkammer seinen Groll über das schlechte Einschenken mit drei Monaten Gefängnis wegen Freiheitsberaubung büßen müssen.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

Das Bootsunglück auf der Saale,

dem am letzten Sonntag ein junger Mann zum Opfer fiel, hält die weitesten Kreise in Aufregung. Hat es sich doch gezeigt, daß eine vielköpfige Menge ruhig zusah, wie der Aermste sein Leben verlor, und daß überhaupt zu seiner Rettung keinerlei Mittel zur Verfügung standen.

Wenn nun auch hier nicht der Ort ist zu einer Entscheidung über die Schuldfrage, so herrscht doch allgemein die Ansicht vor, daß wenigstens eine gerichtliche Untersuchung dringend notwendig ist, weil der ganze Vorgang zweifellos ein ungewöhnlicher genannt werden muß. Selbstverständlich hat sich auch hier wieder einmal gezeigt, daß die Schwimmkunst äußerst wertvoll ist, und es wäre schon am besten, wenn jeder Mensch ebenso wacker in Kleidern schwimmen könnte wie der geretete Student. Aber so lange man hier in Halle infolge des merkwürdigerweise immer noch nicht in Angriff genommenen Hallenbades nicht jederzeit schwimmen lernen kann, bleibt das mehr ein frommer Wunsch, als es im Interesse der Bürger liegt.

Abgesehen von der Empfehlung des Schwimmens sind natürlich bereits allerlei Vorschläge gemacht worden zur Vermeidung künftiger Unfälle; aber da haben immer nur Rettungsringe und Rettungsbälle Erwähnung gefunden. Beide können Gutes leisten unter der Voraussetzung, daß die Hand eines im Werfen besonders gut geübten Mannes ihnen die Richtung gibt. Wer dagegen nicht sicher wirft, wird weder Ball noch Ring in die unmittelbare Nähe einer ins Wasser geratenen Person dirigieren können; der mit den Fluten Ringende vermag dann das Rettungsmittel vielleicht nicht zu erfassen und erleidet somit doppelte Pein. Viel besser wäre es m. E., wenn an den Plätzen, wo zumeist keine Gondeln zu etwaiger Hilfeleistung bereit liegen, z. B. unterhalb der Bergschenke und an der Peißnitzspitze, große, recht breite „Rettungskähne" so festgemacht würden, daß jedermann sie leicht losbinden und auf ihnen sofort zu Hilfe eilen könnte. Diese Boote müßten durch einen besonders auffallenden Anstrich weithin als Rettungskähne erkenntlich gemacht, auch mit Rettungsbällen und Rettungsgürteln ausgestattet sein, um einem Ertrinkenden in jeder Weise beizustehen. Wer Berlin, Leipzig, Köln, Hamburg und so manche kleinere Stadt aufmerksam durchwandert hat, wird dort schon vor vielen Jahren Rettungsstähne gefunden und gehört haben, daß durch sie zahlreiche Menschenleben von einem vorzeitigen Tode gerettet worden sind.

Nun dürfte der Einwand erhoben werden, daß die Rettungskähne oft von unnützen Händen gelöst und herrenlos dem Spiel des Wassers preisgegeben werden würden. Dem widerspricht einmal die Erfahrung aus anderen Städten, zum anderen aber sind nahe bei den betreffenden Punkten beinahe immer Polizeibeamte im Dienst, so daß eine besondere Bewachung für die Rettungskähne nicht erforderlich ist. Jedenfalls muß etwas, und zwar recht bald, geschehen, denn die Saale mit ihren Gondeln bildet nicht nur für Studenten und andere junge Leute einen Anziehungspunkt, sondern dort suchen auch sehr viele ältere Bürger Erholung, die sich schon lange mit mir darüber gewundert haben, daß auf der ganzen langen Saalestrecke bei Halle auch nicht eine einzige Rettungsvorrichtung vorhanden ist, obwohl doch alljährlich mehrere Menschen unabsichtlich in die Fluten tauchen.

Hoffentlich genügen diese Zeilen, um die städtische Verwaltung zur schleunigen Abhilfe zu veranlassen, ehe sich die Unfälle häufen!

M. B.

Glattes Pflaster.

Auf dem durch Regen schlüpfrig gewordenen Holzpflaster der Gr. Steinstraße stürzte gestern das vor einen schweren Lastwagen gespannte Pferd. Glücklicherweise konnte das Tier bald wieder auf die Beine gebracht werden. — Gibt es kein Mittel, die Glätte des Pflasters, unter der die Pferde so sehr zu leiden haben, zu beseitigen?

Ein Tierfreund.

Hallescher Marktbericht

vom 13. Mai.

Eier pro Mandel	0,90—1,00 M.	Blumenkohl pr. St.	0,20—0,50 M.
Butter pro Stück	0,70—0,75 „	Mohrrüben p. Mdl.	0,12—0,15 „
Hühner pro Stück	2,00—2,75 „	Kohlrüben p. Stück	0,05—0,10 „
Hähne pro Stück	2,00—3,00 „	Kohlrabi pro Stück	— — „
Tauben, jg., p. Paar	0,90—1,20 „	Radieschen 2 Bund	0,08—0,10 „
Aepfel pro Pfund	0,40—0,80 „	Zwiebeln pro Pfd.	0,08—0,10 „
Birnen pro Pfund	— — „	Sellerie pro Stück	0,05—0,08 „
Hasen per Stück	— — „	Kartoffeln pr. Ztr.	3,00—3,50 „
Kaninchen pro Stück	1,10—1,30 „	„ „ Pfund	0,04—0,05 „
Salat pro Stck.	0,05—0,10 „	Schweinefleisch Pfd.	0,70—0,90 „
Spargel pro Pfd.	0,40—0,60 „	Hammelfleisch „	0,70—0,90 „
Weißkohl pro Stck.	— — „	Rindfleisch „	0,65—0,95 „
Wirsingkohl pr. Stck.	— — „	Kalbfleisch „	0,90—1,20 „

Meteorologische Station.

	12. Mai 9 Uhr abends	13. Mai 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	751,0	750,0
Thermometer Celsius	15,0	16,9
Rel. Feuchtigkeit	78 %	78 %
Wind	W 1	SO 0

Maximum der Temperatur am 12. Mai: 24,0° C.
Minimum in der Nacht vom 13. Mai zum 13. Mai: 11,8° C.
Niederschläge am 13. Mai 7 Uhr morgens: 0,0 mm.
Florabad. Wasserwärme am 13.: 18° C.

Wetter-Aussichten.

13. Mai: Kühler, wolkig, teils heiter, lebhafte Winde.
14. Mai: Kühl, sehr windig, meist trocken.
15. Mai: Veränderlich, wolkig, wärmer, strichweise Regen.
16. Mai: Veränderlich, windig, normale Temperatur.
17. Mai: Abwechselnd, windig, Regen, Sonnenschein, wärmer.

Predigt-Anzeigen.

Cantate, den 14. Mai.

U. L. Frauen. Vorm. 8 Uhr Diakonus Jahr. 10 Uhr Archidiak. Grüneisen. Nach der Predigt Beichte u. heil. Abendmahl, ders. (Kollekte f. den Provinzialherbergsverband.) 11½ Uhr Unterredung mit konfirm. Mädchen, Oberpf. Prof. Schmidt (Konfirmandenzimmer). 11¾ Uhr K.-G., Diakonus Jahr (Kirche). 11¾ Uhr K.-G., Hilfspred. Gallert (Schule Friesenstr.).

St. Ulrich. Vorm. 8 Uhr Pastor Heintke. 8¾ Uhr K.-G. im Saale der Mittelschule Charlottenstr. 15, Pastor Richter. 10 Uhr Pastor Schinke. 11½ Uhr Franckescher K.-G. im Saale der alten Volksschule an der neuen Promenade, Pastor Heintke. Nachm. 2 Uhr K.-G. in der Kirche, Pastor Richter. — Ostbezirk: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, Krondorferstr. 6 a, Pastor Richter. 11¼ Uhr ältere, nachm. 2 Uhr jüng. Abt. K.-G., daselbst, ders.

Gottesdienst für Schwerhörige (Ev. Vereinshaus, Kl. Klausstr. 16). Nachm. 5 Uhr Pastor Witte.

Domkirche (ref. Gemeinde). Vorm. 10 Uhr Dompred. Lic. Baumann. 11¾ Uhr K.-G., ders. Ab. 6 Uhr Dompred. Prof. D. Lang. (Kollekte für den Prov.-Herbergsverband.)

Akadem. Gottesdienst (Domkirche). Vorm. 8¼ Uhr Prof. D. Loofs.

Garnisonkirche. Kein Gottesdienst wegen Abwesenheit der Regimenter und baulichen Reparaturen der Kirche.

St. Moritz. Vorm. 8 Uhr Hilfspred. Jacobi. 10 Uhr Pastor Nietschmann. ½12 Uhr K.-G., ders. (Kollekte f. d. Berliner Stadtmission.) — Hospital: Vorm. 10 Uhr Hilfspred. Gutjahr.

St. Georgen. Vorm. 8 Uhr Hilfspred. Gallert. 10 Uhr Pastor Körner. K.-G.: 11½ Uhr in der St. Georgskapelle, Pastor Hellmann; 11½ Uhr in der Schule am Böllbergerweg, Pastor Witte; nachm. 2 Uhr in der Kirche, Hilfspred. Gallert. — Im

Fortwährend grosse Eingänge von neuen

Jackenkleidern.

Sehr billige Preise.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110513047/fragment/page=0002

Paul Riebeck-Stift: Vorm. 10 Uhr, Pastor Witte. — Im Prov.-Blindeninstitut: Vorm. 10 Uhr Pastor Hellmann. — Donnerstag nachm. 5 Uhr K.-G. im Prov.-Blindeninstitut, P. Hellmann. Freitag ab. 8 Uhr Bibelstunde, Konsistorialrat Runge.

Johanneskirche. Vorm. 8 Uhr Pastor Tischer. 10 Uhr Pastor Kindervater. 11½ Uhr K.-G., Pastor Tischer. Nachm. 2 Uhr K.-G., Pastor Faßmer. — Mittwoch ab. 8¼ Uhr Bibelstunde, Rud. Haymstr. 37, Pastor Faßmer.

St. Laurentius. Vorm. 8 Uhr Pastor Wagner. 10 Uhr Pastor Förster. Nachm. 2 Uhr K.-G., Pastor Wagner. (Kollekte f. d. Prov.-Herbergsverband.) — Dienstag ab. 8 Uhr Bibl. Bespr., Pastor Förster. Donnerstag ab. 8 Uhr Verf. d. konf. Mädchen (ält. Abt.), Pastor Wagner.

St. Stephanus. Vorm. 8 Uhr Pastor Meinhof, danach Verf. der konf. Mädchen, derf. 10 Uhr Hilfspred. Freund. 11½ Uhr K.-G., Pastor Meinhof. (Kollekte f. d. Prov.-Herbergsverband.) — Dienstag ab. 8 Uhr Bibl. Bespr. im Gemeindehause, Hilfspred. Freund. Mittwoch ab. 6 Uhr Bibelstunde im Gemeindehause, Pastor Meinhof.

Pauluskirche. Vorm. 8 Uhr Pfarrer Bach. 10 Uhr Pastor von Broecker. ½12 Uhr K.-G., Pastor Haberland. Nachm. 2 Uhr K.-G., Pastor v. Broecker. Mittwoch vorm. 10 Uhr Wochenkommunion, Pf. Bach. Mittwoch ab. 8¼ Uhr Gemeinschaftsstunde, derf. Donnerstag ab. 8 Uhr Religiöse Besprechung, Pastor v. Broecker.

St. Bartholomäus. Vorm. 8 Uhr Vikar Berendes. 10 Uhr Superintendent a. D. Bethge. 12 Uhr K.-G., Hilfspred. Heinzel. Amtswoche: Hilfspred. Heinzel. — Freitag ab. 8½ Uhr Bibel-Bespr. im Vereinszimmer Pestalozzistr. 4, Konf.-Rat Scharfe.

St. Petrus. Vorm. 10 Uhr Pastor Kunitz. ½2 Uhr K.-G., Pastor Kunitz. Amtswoche: derselbe.

Halle-Trotha. Vorm. 10 Uhr Pastor Hobbing. 11½ Uhr K.-G., derselbe. — Donnerstag ab. 8 Uhr Bibelstunde, P. Hobbing.

Evang.-luth. Gemeinde, Mauerstr. 7. Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst. Nachm. ½3 Uhr Konfirmation mit Abendmahl, Pastor Wottrich.

Diakonissenhaus. Vorm. 10 Uhr Pastor Kranemann.

St. Franziskus- und Elisabethkirche. Morgens 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr heil. Messe mit Predigt. 9¾ Uhr Hochamt mit Predigt. 11 Uhr hl. Messe. Nachm. 2 Uhr Christenlehre und Andacht. Ab. 7½ Uhr Maiandacht.

St. Barbarakapelle in der Barbarastraße. Vorm. 10¾ Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht.

St. Norbertkirche in Halle-Giebichenstein. Vorm. 8 Uhr heil. Messe. 9¾ Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Maiandacht.

Friedenskirche d. Gemeinde getaufter Christen (Baptisten), Ludw. Wuchererstr. 39. Vorm. 9 Uhr Gebetsandacht. 9½ Uhr Gottesdienst, Pred. Balzer. 11—12 Uhr K.-G. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst, derf. Ab. 8¼ Uhr Unterhaltungsabend. Mittwoch ab. 8¼ Uhr Gebetstunde, Pred. Balzer. — Für Nietleben, Quellgasse 22 c: Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst. 11—12 Uhr K.-G. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst. Donnerstag ab. 8 Uhr Versammlung, Pred. Balzer.

Böllberg. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, Pastor Nitzschke.

Wörmlitz. Vorm. 8½ Uhr Gottesdienst, Pastor Nitzschke. — Mittwoch, den 17. Mai, vorm. 10 Uhr Beichte und heil. Abendmahl, Pastor Nitzschke.

Ammendorf. Vorm. 10 Uhr Predigt, Pastor Handrock.

Beesen. Vorm. ½10 Uhr Predigt, Pastor Balthasar. Nachm. 2 Uhr Missionsstunde, Pastor Handrock.

Radewell. Vorm. 10 Uhr Predigt u. Abendmahl, Pastor Werner. ½10 Uhr Beichte.

Seeben. Vorm. 10 Uhr Pastor Jenrich. Nachm. 1 Uhr K.-G., derselbe.

Kirchliche Vereine.

Mariengemeinde. Jünglingsverein: Sonntag ab. 8 Uhr Verf. im „Rosental", Weidenplan 4. Donnerstag ab. 8 Uhr Turnen (Schule Hermannstr.). — Jungfrauenverein: Sonntag ab. 8 Uhr An der Marienkirche 1. Donnerstag ab. 8 Uhr daselbst Gesangsübung. — Ev. Mädchenverein: Sonntag ab. 8 Uhr Sophienstr. 6 (Marthahaus).

Ulrichsgemeinde. Ev. Männer-, Jünglings- u. Jugendver., Charlottenstr. 15. Sonntag ab. 8 Uhr; Dienstag ab. 8 Uhr ältere Abt.; Mittwoch ab. 8½ Uhr jüngere Abt.; Freitag ab. 8 Uhr Musikabteil.; Sonnabend ab. 8 Uhr Sangesabteil., P. Richter. — Ev. Jungfrauenverein: Montag nachm. von 5—7 Uhr im Konfirmandenzimmer, Kl. Märkerstr. 1, P. Richter — Kirchengesanger. „Ulriciana": Montag ab. 8 Uhr Franckestr. 1, derf. — Missionsverein: Freitag nachm. 3—5 Uhr Franckestr. 1, derf. — Franckescher Jünglingsverein: Sonntag nachm. 3 Uhr Turnspiele auf dem Sandanger; abends 7½ Uhr im Ev. Vereinshause (Kronprinz). Mittwoch 8 Uhr Turnabt. Turnhalle Friesenstr. Sonnabend ab. 6½ Uhr Gesangsabteil. in der Herberge zur Heimat, P. Heintke. — Jungfrauenverein: Montag ab. 7½ Uhr u. Donnerstag nachm. 4½ Uhr im Konfirmandenzimmer Kleine Märkerstr. 1, Pastor Heintke.

Domgemeinde. Jugendverein: Sonntag ab. 7½ Uhr u. Mittwoch ab. 8 Uhr Kl. Klausstr. 12. — Jungfrauenverein, ält. Abt.: Dienstag v. 8½—10 Uhr Domplatz 3 (Pfarrhaus); jüng. Abt. Sonntag nachm. 3 Uhr Kl. Klausstr. 12. — Calvin-Verein: Donnerstag ab. 8¼ Uhr Verf. im „Kronprinz". Vortrag von Herrn Konsistorialrat Josephson: „Ein gefährlicher Freund". Um zahlreichen Besuch wird gebeten. — Bibl. Bespr. Dienstag ab. 8½ Uhr Kl. Klausstr. 12. — Domkirchenchor: Freitag ab. 8 Uhr Uebungsstunde, Kl. Klausstr. 12.

St. Moritz. Jugendverein: Sonntag ab. ½8 Uhr Verf. Mittelschule Torstraße. Mittwoch ab. 8 Uhr Turnen daselbst. — Kirchenchor: Montag ab. ½9 Uhr im Augustinerbräu, Mittelstr. Jungfrauenverein: Dienstag ab. 8 Uhr in der „Herberge zur Heimat"

Johannesgemeinde. P. Faßmer, Versamml.-Räume R. Haymstr. 37. Sonntag nachm. 4½ Uhr Jugendbund junger Männer Bibelbesprechung. Donnerstag ab. 8 Uhr Jugendbund j. Mädchen. Donnerstag abend ¾9 Uhr Jugendbund junger Männer Turnen in der Schule an der Liebenauerstraße. — Pastor Tischer, Vereinsräume Pfännerhöhe Nr. 11, part. Evang. Jünglingsverein: Sonntag ab. 8—10 Uhr Unterhaltungsabend. Montag ab. 8—10 Uhr Turnen in der Liebenauerschule. Dienstag ab. 8—10 Uhr dramatische Abteilung. Mittwoch ab. 8—10 Uhr Spiel- und Leseabend. Donnerstag ab. 8—10 Uhr Bibelstunde. Freitag ab. 8—10 Uhr Stenographie. Sonnabend ab. 8—10 Uhr ältere Abteilung. Mittwoch abend 8—10 Uhr Jungfrauenv. i. Pfarrh. — P. Kindervater, Vereinsräume Merseburgerstr. 153, Eing. Pfännerhöhe. Sonntag nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein. Sonntag ab. 8 Uhr Jünglingsverein. Donnerstag ab. 8 Uhr Jünglingsverein Stenographie. — Frauenhilfsverein der Johannesgemeinde: Mittwoch nachm. ¼4 Uhr Versammlung, Lindenstr. 78 I. — Frauenverein der Johannesgemeinde für Armen- und Krankenpflege: Mittwoch nachm. ¼4 Uhr im kleinen Saale des „Stadtschützenhauses", Eing. Königstraße. — Gesangverein der Johannesgemeinde: Montag ab. 8 Uhr Uebungsstunde, Merseburgerstr. 10.

Neumarktgemeinde (Laurentius u. Stephanus). Jünglingsv.: Sonntag ab. 8 Uhr Verf. im Gemeindehause. Montag ab. 8½ Uhr Missionsarbeitsstunde. Mittwoch ab. 8½ Uhr Turnen (Schule Hermannstr.). Freitag ab. 8½ Uhr Bläserprobe. — Ev. Jungfrauenverein: Sonntag ab. 7 Uhr Henriettenstr. 34; Dienstag ab. 8 Uhr Schneiderstunde. — Armen-Nähverein: Freitag nachm. 3 Uhr im Gemeindehaus. — Findelnähverein: Freitag ab. 8 Uhr Henriettenstr. 18.

Bartholomäusgemeinde. Evangel. Männer- und Jünglingsverein: ältere Abt. Sonntag v. 8—10 Uhr Verf., jüngere Abt. v. 7—9 Uhr Verf.; Mittwoch ab. 8 Uhr Posaunenchor Pestalozzistr. 4; Donnerstag Turnen in der Turnhalle. — Ev. Frauen- u. Jungfrauenverein, jüng. Abt.: Sonntag ab. ½8 Uhr Verf. Dienstag Schnittstunde, Donnerstag Leseabend Pestalozzistr. 4, Mittwoch Turnen. — Nähverein: Montag nachm. 3 Uhr Burgstr. 47. — Kirchenchor: Dienstag ab. 8 Uhr Uebungsstunde, Pestalozzistr. 4.

Paulusgemeinde. Jugendver.: Sonntag ab. 8 Uhr P. v. Broecker. Montag ab. 8 Uhr Turnen (Schule Klosterstraße). — Jünglingsverein: Sonntag ab. ¾8 Uhr, Pastor Haberland. — Jungfrauenverein I: Dienstag ab. ½8 Uhr; II: Sonntag ab. ½8 Uhr. — Cecilienabend (für konf. Töchter): Donnerstag ab. ¾8 Uhr, Pfarrer Bach. — Frauen-Nähverein: Donnerstag, 18. Mai. — Blaues Kreuz: Sonnabend. 20. Mai.

Stadtmissionshaus, Weidenplan 4. Sonntag abend 8¼ Uhr geselliges Beisammensein. Redner: Herr Pastor Hübner. Dienstag ab. 8¼ Uhr Bibelstunde. Mittwoch ab. 8½ Uhr Christl. Verein jung. Mädchen. Donnerstag ab. 8½ Uhr Blaukreuz-Bibelstunde. Donnerstag ab. 9½ Uhr Männer-Gebetsstunde. Freitag ab. 8½ Uhr Blaukreuzversammlung Pestalozzistraße 4. Sonnabend ab. 8½ Uhr Familienblaukreuzversamml. Weidenplan 4, Torstraße neue Schule, Hohenzollernstr. 11 und Schmiedstr. 21. — Filiale Schmiedstr. 21: Donnerstag ab. 8½ Uhr Bibelstunde. Sonntag nachm. 5 Uhr Verein junger Mädchen.

Halle-Trotha. Ev. Männer- u. Jünglingsverein: Sonntag ab. 8 Uhr Verf. im Kaffeegarten. Mittwoch ab. 8¼ Uhr Posaunenchor: Uebungsstunde. Donnerstag ab. 8¼ Uhr Turnen. — Ev. Jungfrauenverein: Dienstag ab. 8 Uhr Verf. im Pfarrhaus. — Kirchenchor: Mittwoch ab. 8½ Uhr Uebungsstunde.

Gemeinschaftssäle, Alte Promenade 8. Sonntag vorm. 10½ Uhr Bibelstunde mit Gebetsgemeinschaft (für Gläubige), abends ½ Uhr Versammlung. Donnerstag ab. 8½ Uhr Bibelstunde

Methodistengemeinde, Magdeburgerstr. 27. Vorm. ½10 Uhr Erbauungsstunde. 11 Uhr Sonntagsschule. Ab. 8 Uhr Predigtgottesdienst. Donnerstag ab. ½9 Uhr Bibelstunde.

Bund Hallischer Gemeinschaften.

1. Bibl. Besprechung für die Domgemeinde. Dienstag ab. 8½ Uhr Kl. Klausstr. 12.
2. Gemeinschaft der Johannesgemeinde, Rud. Haymstraße 37. Sonntag ab. 8¼ Uhr allg. Gemeinschaftsstunde. Montag ab. 8¼ Uhr für Männer, Donnerstag nachm. 3½ Uhr für Frauen.
3. Neumarkt-Gemeinschaft. Sonntag nachm. 3½ Uhr Gemeinschaftsstunde Albrechtstr. 27. Dienstag ab. 8 Uhr Bibl. Besprechung Albrechtstr. 27 und Henriettenstr. 18.
4. Paulus-Gemeinschaft, Hohenzollernstr. 11. Mittwoch ab. 8¼ Uhr Gemeinschaftsstunde.
5. Gemeinschaft der Ev. Stadtmission, Weidenplan 4 Dienstag ab. 8¼ Uhr Bibelstunde mit Besprechung.

RADFAHRER

können nur dann mit ihrem Fahrzeug zufrieden sein, wenn es mit wirklich guten Pneumatiks montiert ist. Besonders beim Kauf eines neuen Rades ist hierauf das grösste Gewicht zu legen, und man verlange daher nur eine anerkannte Qualitätsmarke, wie solche durch den **Dunlop-Pneumatik** verkörpert wird. Gerade dieser Reifen, an dessen Vervollkommnung jahraus, jahrein gearbeitet wird, hat sich infolge seiner Güte auf dem Weltmarkt nachgerade eine Position verschafft, die als **weltbeherrschend** bezeichnet werden muss. Denn einen jährlichen **Umsatz** von über 3 Millionen Fahrrad-Reifen verzeichnet nur der

Dunlop

PNEUMATIK

Offene Stellen.

Männliche.

Sattlergehilfe gesucht. **Th. Harnisch,** Fleischerstraße 7.

2 Tischler finden dauernde Beschäftigung auf Reparatur-Arbeiten von Wettiaiousien und Rollsaiousien; auch für neue Arbeiten gesucht. **Magdeburg, Heil. Geiststr. 24.**

Volontär, Lehrling, Junges Mädchen, als Lernende in einem Versicherungs-Bureau per sof. gesucht. Schriftl. Offert. u. **K. E. 3875 an Invalidendank, Barfüßerstraße 2.**

Junger Mann von 14—16 Jahren mit gut. Handschrift zum sof. Antritt **gesucht. Rob. Franzstr. 15. Comtor.**

Sattler- u. Tapeziererlehrling sucht **Th. Harnisch,** Fleischerstr. 7.

Konstrukteur

für allgem. Maschinenbau und Kenntnis der **Zuckerindustrie** für Bureau u. Betrieb v. mittlerer Maschinenfabrik gesucht. Event. **Lebensstellung.** Diskretion zugesichert. Unerb. mit Lebenslauf, Ansprüchen und Zeugn.-Abschrift. unt. Chiffre **V. 4639** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Weibliche.

Wegen Verheir. m. jetzigen suche ich zum 1. Juli od. früher **Mädchen** für **Küche** u. **Haus** Frau **Elsbeth Suchsland, Wettinerstr. 23 b.**

Gesucht Besseres Mädchen, etwas Kochen u. Nähen erwünscht, zur Aufsicht bei 3 Kindern, sofort, da Reise bevorsteht. **Frau Hauptmann Kiesslich, Wittenberg.**

Aufwartung (Mädchen) sofort gesucht. 3/4 Tag. **Streiberstr. 48, I r.**

Aelteres Dienstmädchen zu kinderl. Ehep. v. 1. Juli **gesucht Uhlandstraße 6 part., rechts.**

Stellen-Gesuche.

Weibliche.

Gebildete Dame sucht für einige Wochen **Wirkungskreis als Gesellschafterin,** Reisebegleiterin od. z. Vertretung der Hausfrau, Im Haushalt, Küche und Krankenpflege erfahren. **Offerten unter T. 4637 an die Exped. d. Bl.**

Geb. Fräulein, mittl. Jahre, in all. Zweigen d. Haush. u. Kochen gründl. erfahren, langj. Zeugn. u. beste Empf. **sucht St. als Wirtschafterin in frauenlosem Haushalt.** W. Offert. u. **E. 4624** a. d. Exp. d. Bl.

Lebens-Versicherung!!

Eine der **ältesten deutschen** Gesellschaften mit vorzüglichen Einrichtungen und lohnenden Nebenbranchen, überall sehr gut eingeführt, sucht für den Reg.-Bez. Merseburg **tüchtigen,** äußerst leistungsfähigen

Inspektionsbeamten

zum baldigen Antritt. Streng solide Herren, denen an Lebensstellung gelegen ist und die an energische Tätigkeit gewöhnt sind, belieben Offerte unter **P. A. 1112** an **Invalidendank, Magdeburg,** einzureichen. Es werden hohes Gehalt, Reisespesen und Provisionsanteil gewährt, bei zufriedenstellender Leistung auch die Uebertragung einer selbständigen Generalagentur zugesichert.

Wirtschafterin sucht 1. Juli **Stell.,** am l. wo Möbel mitgebracht werden können. Off. u. **P. 4634** an. die Exp. d. Bl. erbeten.

Kontoristin, mittl. Beamtentochter, 18 J. alt, **sucht Beschäftigung** 1. Juli in bess. Kontor. Gefl. Offerten unt. **S. 4636** an die Exped. d. Bl.

Elisabeth Braunack, Schülerin von Dr. Thure Brandt, **Glauchaerstrasse 23, II.** Behandlung von **Frauenkrankheiten** nach naturgemässen Grundsätzen, Sprechz. 10-1, f. Angem. auch nachm.

Haben Sie schon mit einer

„KLIO"-Füllfeder

geschrieben? **Machen Sie einen Versuch —**

Sie werden mit keiner andern Feder mehr schreiben.

Alle Tintenfässer werden bei Ihnen verschwinden und damit auch die vielen Kleckse auf Pulten, Schriftstücken usw.

Kein Eintauchen mehr, daher grosse Zeitersparnis.

Jede gewohnte Feder und Tinte kann verwendet.

auch kann „Klio" in jeder beliebigen Lage in der Tasche mitgeführt werden.

Zahlreiche Anerkennungen.

Herr Prof. Dr. A. Holzt, Direktor des Technikums Mittweida, schreibt: „Mit Ihrem Füllfederhalter **„Klio"** bin ich in **jeder Beziehung zufrieden."**

Einfache Ausführung . . . . . M. 3.—
Feinste Ausführung . . . . . M. 6.—

Mit Selbstfüllvorrichtung (füllt und reinigt sich selbst) M. 2.— pro Stück mehr.

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich, aber ausdrücklich „Klio" verlangen, wo nicht, direkt von uns. Kataloge, auch über Goldfüllfedern, gratis und franko.

Klio-Werk, G. m. b. H., Hennef a. d. Sieg C. 61.

Grösste und leistungsfähigste Füllfederhalter-Spezialfabrik des Kontinents.

Lebens-Versicherung.

Zur Unterstützung des Verwalters eines grossen Subdirektionsbezirkes wird ein im Innen- und Aussendienst **geeigneter Herr** bei **hohen** Bezügen, Anfangs-Gehalt Mk. 2000 p. a., **gesucht.** Domizil Halle. Gefl. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnis-Abschriften, Referenzen, ev. Photographie und Angabe der seitherigen Resultate zu richten unter **U. C. 7015** an **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Küchengarnituren. 23 Teile inkl. Rahmen von 8.50 an.

Waschgarnituren. Neueste Formen und Dekors.

Grosse Auswahl. — Billige Preise.

Burghardt & Becher

Leipzigerstrasse 16. — Mitgl. des Rab.-Sp.-V.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110513047/fragment/page=0003

Restaurant-Café „Zur Hauptpost".

Grosse Steinstrasse, Ecke Martinsberg.

Neue Bewirtschaftung

Vornehmes Familienlokal.

Waldsanatorium Bad Grüna i. Sa.

400 m ü. M. — Physik.-diätet. Kuranstalt für Nerven-, Stoffwechselkranke und Erholungsbedürftige.

Herrliche Waldluftbäder. — Prospekte.

Leit. Arzt: **Dr. Mosler** (früher Sanatorium Krummhübel).

Dampfschiffahrt v. Wwe. C. Schräpler.

Telephon 3003. Gegr. 1880.

Bitte ausschneiden. Nach Rabeninsel. Einsteigestelle Unterplan.

Sommer-Fahrplan 1911 der Schräpler'schen Dampfer.

Bitte aufheben.

Bad Neu-Ragoczy—Wettin—Rothenburg.

Einsteigestelle: Oberhalb der Weißnitzbrücke, vis-à-vis „Ruderklub Nelson".

A) Richtung Halle—Bad Neu-Ragoczy—Wettin.

Vom 1. Mai bis 1. September täglich. Abfahrt nachm. 3 Uhr, Sonntags früh 9 Uhr und nachm. 3 Uhr. Rückfahrt 12 und 7 Uhr.

B) Richtung Bad Neu-Ragoczy—Wettin—Rothenburg.

Vom 15. Mai ab jeden Montag und Donnerstag. Abfahrt 10 Uhr. Rückfahrt ab Rothenburg 4 Uhr, Wettin 6 Uhr.

C) Richtung Halle—Rabeninsel.

Sonntags von früh 8 Uhr, sowie täglich von nachm. 2½ Uhr an ununterbrochene Abfahrten.

Fahrpreise.

Erwachsene: Bad Neu-Ragoczy hin und zurück 50 Pfg. Halle—Wettin jede Fahrt 40 Pfg.
„ „ eine Tour 30 „ Halle—Rothenburg „ 50 „
Kinder auf allen Strecken die Hälfte. Jede Familie hat ein Kind bis zu 10 Jahren frei.

Die Fahrten auf diesen Strecken werden hauptsächlich mit dem neuen Salondampfer „Deutschland" gefahren. Hochachtungsvoll **Aug. Schräpler,** Geschäftsführer.

Besonderer Umstände halber fällt am Montag, den 15. Mai die Fahrt nach Rothenburg aus.

Saale-Dampfschiffahrt.

Die Fahrten nach **Wettin u. Rothenburg** beginnen **Sonntag, den 14.** und **Dienstag, den 15. Mai cr., vorm. 10 Uhr.** Näheres siehe Fahrplan.

Karl Demmer.

Zum Schultheiss,

Poststr. Nr. 5.

Bouillon m. Einlage
Suppe à la reine

Zander mit Krebssauce
Stangenspargel mit Kotelettes
Verlorene Eier mit Tomatensauce
Aal in Gelee

Hamburger Kalbsrücken
Lammrücken
Kompott oder Salat
Vanille-Eis

Stamm:
Schnitzel mit Spargel
Tournedos m. frischen Morcheln
fr. Rinderbrust m. Meerrettich.

Säle zum Abhalten v. Festlichkeiten und Vereinsversammlungen.

Hallesche Singakademie (e. V.).

Die ordentliche

Mitglieder-Versammlung

findet statt

Mittwoch, 17. Mai 1911, 8½ Uhr abends,

im Volksschulsaal, N. Promenade.

Tagesordnung:
1. Jahres- und Kassenbericht,
2. Satzungsänderung,
3. Besprechungen.

Der Vorstand.

Zoo Veranstaltungen zur Feier des 10jährigen Bestehens.

Montag, 22. Mai (Vorfeier) **abends 8 Uhr** im Saale des Zoo

Fest-Kommers

veranstaltet vom **E. V. „Tiergarten".** Aktionäre und Abonnenten des Zoo und sonstige Freunde des Gartens sind mit ihren Damen hierzu eingeladen. Gesangsvorträge des Opernsängers **G. Pawlowsky** vom Halleschen Stadttheater.

Dienstag, 23. Mai (Festtag) von nachm. 4 Uhr ab im Zoo

2 grosse Fest-Konzerte

vom Halleschen Stadttheater-Orchester (Kapellmstr.: **Alfred Elsmann**).

Abends 6½ Uhr im Saale des Zoo

Fest-Mahl

(a Gedeck Mk. 4.50).

Abends 10½ Uhr auf dem Schaustellungsplatze des Zoo

Monstre-Pracht-Feuerwerk

abgebrannt von dem Kunstfeuerwerker **G. H. Pfeiffer,** Halle-Cröllwitz.

Illumination des Gartens!

Eintrittspreis: Erwachsene 60 ₰, Kinder 30 ₰, abends von 7 Uhr ab pro Person 35 ₰, einschl. Billettsteuer. Reserviert. Raum zum Feuerwerk: Sitzplatz 20 ₰, Stehplatz 10 ₰.

Mittwoch, 24. Mai, nachmittags v. 3 Uhr ab im Zoo

Elite-Konzert

vom Orchester des Feld-Art.-Regts. Nr. 75 (Musikmeister Steuer).

Grosses Kinderfest

Spiele und Belustigungen aller Art: Ponny-Reiten, Kasperle-Theater, 20 Zeppelin-Ballons, Tombola usw. Eintrittspreis: Erwachsene 60 Pf., Kinder 30 Pf.

In **BAD WITTEKIND** nachmittags von 4 Uhr ab

Kur-Konzert

ausgeführt vom **Leipziger Tonkünstler-Orchester.** Eintrittspreis 35 Pf. Abonnementskarten gültig.

Abends 7½ Uhr

Benefiz-Konzert

zum Besten der Wärter-Unterstützungskasse des Zoo, ausgeführt vom **Leipziger Tonkünstler-Orchester** Kapellmeister **Günther Coblenz** unter Mitwirkung von **Frau Alice von Boër-Gruscelli** u. **Fritz Gruscelli** vom Stadttheater Halle a. S.

Eintrittspreis 50 Pfg., für Aktionäre, Zoo- und Wittekind-Abonnenten **Programm 20 Pfg.** obligatorisch

Donnerstag, 25. Mai (Himmelfahrtstag)

Nachfeier

veranstaltet vom **E. V. „Tiergarten", früh pünktlich 8½ Uhr** von der Peissnitzbrücke aus

Gondelfahrt mit Musik

Ziel: Waldschenke im Zoo, dortselbst Frühstück. Von 11½ Uhr ab **Frühschoppen-Konzert** auf d. Konzertplatze.

Aktionäre und Abonnenten des Zoo und sonstige Freunde des Gartens sind eingeladen. Teilnehmerkarten à 30 Pfg. sind an den Eintrittskassen des Zoo und im Badebureau von Wittekind zu haben.

Rosche's Restaurant

Kellnerstraße 7. — Tel. 3812

Empfehle mein **gut eingerichtetes Lokal.**

Krugbier-Versand:
Bauers A.-G. Pilsner Liter 35 ₰.
Echt Kulmbacher Liter 45 ₰.

Geld-Lotterie

Genehmigt f. d. ganze Preuss. Monarchie

zur Restaurierung des Aachener Münsters

Ziehung am 22. und 23. Mai in Aachen

6419 Gewinne

im Gesamtbetrage von Mark

230000

bar ohne Abzug.

1 Gewinn 100000 M.
1 Gewinn 40000 M.
1 Gewinn 20000 M.
u. s. w.

Lose à 3.30 M. Lose à 3.30 M.

Moderne Klemmer

elegant, gutsitzend, sehr große Auswahl

empfiehlt

Otto Unbekannt

1a Gr. Ulrichstr. 1a.

Auswärtige Theater.

Leipzig.

Neues Theater: Sonntag, den 14. Mai: **Monsieur Bonaparte.** — Montag, den 15. Mai: **Der flotte Bub.**
Altes Theater: Sonntag, den 14. Mai: **Das geborste Schloß.** — Montag, d. 15. Mai: **Wenn der junge Wein blüht.**
Leipziger Schauspielhaus: Sonntag, den 14. Mai: **Der Sklave.** — Montag, d. 15. Mai: **Der Raub der Sabinerinnen.**
Neues Operetten-Theater: Sonntag, den 14. Mai: **Die kleine Prinzessin.** — Montag, den 15. Mai: **Die kleine Prinzessin.**

Coburg.

Lofttheater: Sonntag, den 13. Mai: **Lohengrin.**

Weimar.

Lofttheater: Sonntag, den 14. Mai: **La Bohème.**

33. Stettiner Pferde-Lotterie

Ziehung am 27. Juni 1911.
4304 Gewinne im Werte von zus.

136,000 Mk.

Stettiner Lose à 1 Mk.
Porto und Gewinnliste 25 Pf. extra, Nachnahme 20 Pf. teurer,
— empfiehlt und versendet: —

Walt. Lucke, Lotteriegeschäft, Berlin NO., Gr. Frankfurterstrasse 40.

ff. ruff. **Sardinen** . . . . . 1 Pfund = 25 Pfg.
ff. **Matjes-Heringe** . . . . . 1 Stück = 10 „
ff. **geräuch. Lachs** in Scheiben . ¼ Pfund = 35 „
ff. **Zitronen** . . . . . 3 Stück = 10 „
Sardellenbutter . . . . . Tube 30 u. 50 „
Anchovis-Paste . . . . . Tube 30 u. 50 „
ff. **Sardellen** . . . . . 1 Pfund = 100 „
„ „ . . . . . ½ „ = 30 „
ff. Ital. Salat mit viel Mayonnaise 1 Pfund = 100 Pfg., ½ Pfund = 25 „
ff. **Molkerei-Butter** „Schlieben" Stück 68 Pfg.
ff. **Bouillon-Würfel** 10 Stück 30 Pfg.

Louis Eisfeld, Marktplatz 22 (i. gold. Ring).

3 D.

19./5. 6½. M. B. Brm.

Sanatorium Dr. Preiss (San.-Rat)

seit 24 Jahren für nervöse Leiden in **Bad Elgersburg** im **Thür. Walde.**

Balkonkästen

bepflanzt sauber und billig **Paul Busch,** Landschaftsgärtner, **Geiststraße 6, II.**

Georgenthal i. Thür. — Klimatischer Kurort

380—420 m ü. d. M. Terrainkuren. Wintersport. Prospekte u. Ausk. durch die Kurverwaltung.

1811-1911

Hundertjähriges Jubiläum

feiert in diesem Jahre

Solbad Rothenfelde,

die Perle des Teutoburgerwaldes. Bahnl.: Bielefeld-Osnabrück.

Herrliche Gebirgslage, unmittelbar an meilenweiten Laub- und Nadelwäldern. **Stärkste kohlensaure Sole Deutschlands.** — Vorzüglich bewährt gegen: **Herzleiden, Frauenkrankheiten, Rheumatismus, Skrofulose.** Hochmoderne Einrichtungen für Bade- und Trinkkuren. Inhalatorien. Zandersaal. Röntgen- und Hochfrequenzapparate. Elektr. Licht- u. Vierzellenbäder. Neuerbautes großart. Badehaus. Eigenes Kurhaus, Familienpension mit allem Komfort u. Solbädern im Hause. Ausführliche Badeschrift u. Auskünfte kostenfrei d. d. Badeverwaltung

Sommer- und Winterkurort.

Die Evangelisch-Soziale Frauenschule, Halle a. S.,

beginnt ihren **II. Kursus Anfang Oktober.** Anfragen und Anmeldungen werden entgegengenommen: Sprechstunde 12—1 Hohenzollernstr. 11, sonst Henriettenstr. 13 II. (Einzelfächer sind auch zu belegen.)

Frau Major **Th. Köhler,** 1. Vorsitzende. Fräulein **v. Wilamowitz,** Leiterin.

Verlobungs-Anzeigen — Menus — Trauer-Anzeigen

Vornehme Muster — Schnelle Anfertigung

Buchdruckerei Hermann Köhler,

Gr. Steinstrasse 15.

Eisschränke, Fliegenschränke,

Garten-, Balkon- und Veranda-Möbel

in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Hempelmann & Krause,

Kleinschmieden 5.

Verkäufe.

2 saubere

gebr. Pianinos

wie neu

Nussbaum M. 260,— schwarz M. 320,—

zu verkaufen

Albert Hoffmann,

Am Riebeckplatz.

Haben Sie

schon meine **Spitzkugeln** (Honigkuchen mit Schokolade überzogen) probiert? Ich möchte Sie gern als Kunden haben.

Carl Booch, Breitestr. 1 u. Markt Roter Turm 12.

Picknickdosen

empfiehlt

C. F. Ritter,

G. m. b. H., **Leipzigerstr. 90.**

Schaukel

zu verkaufen Wettestindtr. 12.

Strumpfwaren und Unterzeuge

kaufen Sie am besten und billigsten im Spezial-Geschäft von

Schlüssler & Co.,

Gr. Steinstraße 80.

Kinderw. m. Gummirädern bill. zu verk. **Böckstr. 4 II r.**

Kuh mit Kalb verkauft Apel. Ammendorf, Hopfenberg 2.

Fahrrad, neu, preiswert zu verk. **Göbenstr. 21, III Tr. r.**

Gebrauchte Pianinos

in schwarz und nußbaum, vorzüglich erhalten, nur 275, 300, 350 u. 450 M. Volle Garantie.

B. Döll, Gr. Ulrichstraße 33/34.

E. Holborn,

Merseburgerstraße 8 I.

Stoffbüsten, alle Fassons, 4,75 u. 5,—, ohne Stoff 1,50 u. 2,—,

verstellbare u. Maßbüsten, Ständer 1,50, 2,—, 2,50, 3,—.

Katalog gratis und franko.

Spazierstöcke

empfiehlt in **neuesten** Mustern billigst

Ernst Karras jun.,

4 Leipzigerstr. 4.

1000 m

gebr. Gasröhren zu Drahtzäunen

gut verwendbar, bill. zu verkauf. **Carl Lier,** Ludw.-Wuchererstr. 62.

Wenig gebrauchter

Geldschrank

für 225 M. zu verkaufen **Ludw.-Wuchererstr. 62 part.**

Kaufgesuche.

Gebraucht. Auto

mit Preis und Größenangabe zu **kaufen gesucht.** Off. u. **U. 4638** an die Exped. d. Ztg.

Kaufe nur den 14., Sonntag, **Kanarienhähne u. Weibchen,** gute und gew. Sänger u. junge Hähne und Weibchen, bez. wie bek. **höchst. Preis. Achtung!** Von jetzt ab kaufe wieder **Stadt Leipzig, Martinstraße 16.**

Jos. Tischler.

Ofen-Reinigen,

Reparaturen, Umsetzen.

C. Böhme, Scharrenstr. 8. — Tel. 2808. —

Tennisplätze legt an, forw. Reparat. Steinschlag zum Einwalzen empf. **Max Schrap,** Gesellschaftsgärtner, Leipzigerstr. 25.

Damen gewährl. verb. Frauenarzt (Thür.) zum **Geheimentb.** i. i. Hinf. absol. diskr. Aufn. Off. **J. O. 9495** b. Exp. d. **Berl. Tagebl. Berlin S. W.**

Paten-Geschenke

empfiehlt in **größter Auswahl** Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstr. Fernsprecher 3495.

Familien-Nachrichten.

Heute früh 4 Uhr entschlief sanft nach langem, in Geduld ertragenem Leiden meine liebe Schwester, unsere gute Tante, die Witwe

Johanna Brendel geb. Pellmann.

Dies zeigt tiefbetrübt im Namen aller Angehörigen an

Otto Pellmann.

Halle a. S., den 12. Mai 1911.

Die Beerdigung findet Montag um 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. Zugedachte Kranzspenden nach Franckestr. 1 erbeten.

Dank.

Für die uns beim Heimgange unserer unvergesslichen lieben Tochter, Schwester und Schwägerin

Minna Schöne

erwiesene Teilnahme und für die reichen Kranzspenden sagen wir unseren innigsten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pastor Meinhoff für seine trostreichen Worte.

Halle a. S., den 13. Mai 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110513047/fragment/page=0004